

# Was, wenn das Ref-Gehalt nicht reicht zum Leben?

Beitrag von „RichMcCaw“ vom 3. Dezember 2013 08:37

@ Kalle29 / Indidi / Chilipaprika

Ogleich ich keine Lanze für das Abwälzen von privat verschuldeten Finanzproblemen auf das Sozialsystem brechen möchte, muss doch ein Blick auf die realen Bedingungen eines Studiums geworfen werden: Es gibt tatsächlich Studenten, die ohne passende Voraussetzungen starten, einen Kredit zur Finanzierung ihres Lebens während der Studienzeit benötigen und sich letztlich fünfstellig verschulden. Ich frage mich daher, ob Bemerkungen a là "dein Kredit bedeutet Spaß und ist dein Privatvergnügen" in einem Forum gut (aus)gebildeter Akademiker im Geiste angestrebter sozialer Mobilität die passende Antwort für eine potentielle Berufsanfängerin sind.



@ Cirok

Liest man deine anderen Posts, muss ich Chilipaprika hier und den anderen Mitgliedern in dem "BU/Versicherung"-Thread zustimmen. So, wie du dich und deinen Zustand beschreibst, wirst du es im Ref. wahrscheinlich nicht schaffen. Nach der Veranstaltung "Lehrerberuf" an der Ruhr-Universität Bochum hat man uns diese Tests ans Herz gelegt. Vielleicht helfen sie dir bei der Selbsteinschätzung weiter: [http://www.vbe.de/abc-l/start\\_fit.php](http://www.vbe.de/abc-l/start_fit.php) ,mehr noch diesen Test: <http://www.cct-germany.de/>

Für die ursprüngliche Frage empfehle ich GEW oder Google, sozialleistungen.info hilft auch.



Grüße,  
RMC